

The background of the slide features a dynamic, abstract pattern of ink swirling in water. The colors transition from cool blues and purples at the top to warm yellows, oranges, and reds at the bottom, creating a sense of depth and movement.

Hochschulzertifikat Interkulturelle Kompetenz

Online-Meeting, 07.01.2026

Prof. Dr. Maja Störmer

Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Bearbeitungszeitraum
Kick-Off			28.10.2025
Einführung	00:Einführung in den Kurs		
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven 02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive 03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen 04: Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird	1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten 2. Kulturelle Perspektiven in der Politik	Bis 30.11.25
Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern	05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder 06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell	3. Stilanalysen in der Werbung 4. Zooming auf Google Street View	Bis 04.01.2026
Block 3: Kultur & Kommunikation	07: Kultur' als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven 08: „Kultur' als relationaler Begriff: Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten 09: Kommunikation: Funktionale, inhalts- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation 10: Kommunikative Systeme und Veränderungsdynamiken 11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion		Bis 01.02.26
Block 4: Stereotype, Diskriminierung, Tradierungen, Machtkritik	12: Framing: Stereo- und Flexitypen, Diskriminierung und Tradierung von Narrativen 13: „Eigenes“ und „Fremdes“ als Konstrukte des Framens - eine relationale Perspektive, Kontakthypothese 14: Was bleibt, was geht? Tradierungen, Kultur-Geschichte(n) und die Metapher des kulturellen Gedächtnisses	6. Stereotype in interkulturellen Trainings 7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes	
Block 5: Organisationales Diversity Management	15: Organisationskultur 16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“) 17: Diversity Management: theoretische Perspektiven 18: DE&I in der Praxis	8. Diversity Management in der Praxis 9. Onboarding und Kulturverständnis	Bis 22.03.26
Block 6: Interkulturelle Kompetenz	19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis 20: Unbestimmtheitserfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw. 21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz	10. Ik Kompetenz und ich	
			Bis 12.04.26

Die Mündliche Prüfung

Mündliche Abschlussprüfung (ca.30 min.), am **28. & 29.04.2026** online via Zoom.

Zu dem Termin wird es keine weiteren Pflicht-Veranstaltungen für das IkK. Zertifikat geben.

Die Prüfungen finden online (Zoom) statt und gehen ca. 30 Minuten pro Person (entspannte Einzelgespräche). Das Prüfungsteam besteht zur Transparenz etc. aus zwei Personen (Prüfer:in und Protokollant:in). Für die Prüfung sollen zwei Projekt-Themen (freie Wahl und nach Interesse) mit Thesen vorbereitet werden.

Bitte die erforderlichen Unterlagen für die Prüfung (2* Thesenpapiere + 2* Projekte) mit Namen versehen an majastoermer@gmail.com bis spätestens **3 Werktag** vor Prüfungstermin. Bitte ein Gesamt-PDF verschicken, mit eindeutiger Benennung ;). Bitte auch das Lerntagebuch vor der Prüfung einreichen.

Ihr könnt vor Beginn der Prüfung angeben, ob ihr eine Note benötigt (so oder so gibt es auch ein Zertifikat ohne Note und evtl. eins mit)

Die Vergabe der Prüfungstermine wird zeitnah hier mitgeteilt und mit Euch abgestimmt.

Fragen (zusammengefasst)

- „Denke ich mir dann einfach selbst eine Frage aus die irgendwie mit meinem / einem anderen Fallbeispiel zu tun hat? Das würde mich insofern überraschen, dass ich mir die Antwort ja dann auch schon komplett zurechtlegen könnte“ → ja, eigene Projektwahl soll Sicherheit geben
- Was genau muss eingereicht werden, um zur mündlichen Prüfung zugelassen zu werden? → zwei Projekte und ihr jeweiliges Thesenpapier (bitte 1 zusammengefasstes PDF mit eindeutiger Datei-Benennung)
- Bis wann sollen wir diese Fragen/Projektarbeiten vorab einreichen sollen → Projekte und Thesenpapiere bis 3 Werktagen vor der Prüfung einreichen
- Was genau sind Projekte?
→ Projekte sind praxisnahe Anwendungen, z.B. die Anwendungsaufgaben, d.h. ihr könnt auch zwei eurer Anwendungsaufgaben präsentieren.
- Was macht eine sehr gute Prüfung aus?
→ Verknüpfung von Theorie und Praxis, Expertise im Themengebiet

Beispiel

(Dies ist ein Beispiel für Thesen zu *einem* Projekt.

Achtung: Es sind insgesamt 2 Projekte + 2 Thesenpapiere (also min. 4 Seiten) nach diesem Muster aufzubereiten!)

Beispiel
Prüfungsthema

Thesenpapier I

Name: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

Thesenpapier I

Hochschulzertifikat: „Interkulturelle Kompetenz“

Thema: Zwischen Fremdheit und Vertrautheit: Unbestimmtheit als Herausforderung annehmen

Projekt: Plakatgestaltung für die Kampagne gegen „Integrationsskeptiker“ in Thüringen

These 1: Je häufiger Stereotypen wiederholt werden, desto beständiger werden sie.

These 2: Das „Fremde“ ist immer konstruiert. Um Beziehungen unterschiedlicher Akteursfelder zu stärken und konstruktiv mit dem „Anderen“ umzugehen, muss man sich auf das Verbindende statt das Trennende konzentrieren.

These 3: Um gegen Stereotypenverwendung und Ressentiment-Verhalten vorzugehen, müssen Sachkenntnisse über und Kontakte zu den entsprechenden Akteuren verbessert werden.

These 4: Kontakt verringert Angst gegenüber einer „fremden Gruppe“, erhöht die Empathie mit dieser Gruppe und baut Vorurteile über diese Gruppe ab.

Literatur:

<https://statistik.thueringen.de/>

<https://wom.uni-jena.de/ueber-uns/beratung-und-service-fuer-ihren-betrieb/kostenfreie-materialien-fuer-sie-und-ihre-organisation-66>

<https://de.statista.com/>

<https://www.komrex.uni-jena.de/komrexmedia/literatur/thueringen-monitor-2018-mit-anhang.pdf>

Helen Landmann, Anna Lisa Aydinb, Rolf van Dickb, Ulrich Klocke: „Die Kontakthypothese: Wie Kontakt Vorurteile reduzieren und die Integration Geflüchteter fördern kann“, 2017.
(https://www.researchgate.net/publication/318318442_Die_Kontakthypothese_Wie_Kontakt_Vorurteile_reduzieren_und_die_Integration_Geflüchteter_fordern_kann)

Bolten, J. (2019): „Stereotypenverwendung in der Werbung und das Konzept der Multiple Identities – ein Widerspruch?“ In:
N. Janich (Hg.): *Stereotype in Marketing und Werbung*, Wiesbaden: Springer VS, S. 29-46 (http://iwk-jena.uni-jena.de/wp-content/uploads/2019/03/2019_Bolten_Multiple_Identities_und_Stereotype.pdf)

Allport, Gordon W.: *Die Natur des Vorurteils*, Köln 1971 (Original 1954)

Rieger, Manfred (2013): „Empathische Wahrnehmung des kulturell Fremden“,
In: *Interculture Journal* Bd. 12, Nr. 21 (blob:<https://www.interculture-journal.com/44d0e7a7-ee48-4baa-b917-919714cad124>)

Projekt I

**MEHRFACH-
ZUGEHÖRIGKEIT
IST KEIN
WIDERSPRUCH –
DIE IDEE EINER
LEITKULTUR
SCHON.**



Denn Mensch zu sein, hat viele Facetten.

Tipps für die Prüfung

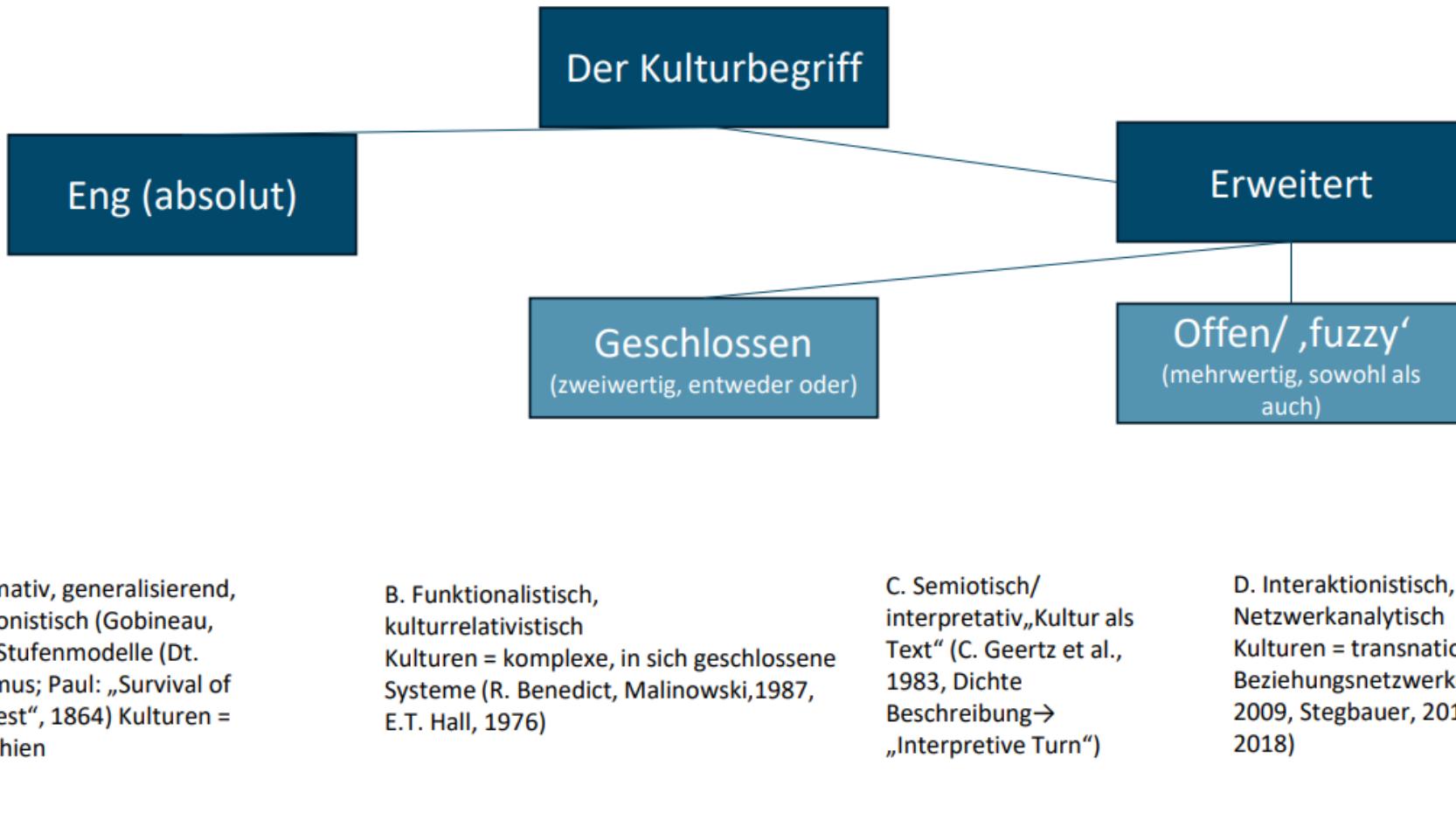
- 2 Projekte/z.B. Anwendungsaufgaben wählen und zusätzlich mit je einem Thesenpapier (3-4 theoretische Thesen) aufbereiten
- Theorie *und* Praxis verknüpfen
- Geeignete Literatur verwenden und angeben (Zitierstil ist euch überlassen, bitte auf Einheitlichkeit achten)
- Auf Transferfragen (im Themengebiet) vorbereiten
- Projekte und Thesenpapiere dürfen zur Prüfung mitgebracht werden



Unterschiedliche Erkenntnisinteressen & Orientierungen kulturwissenschaftlicher Forschung

Strukturperspektive

Prozessperspektive



Mesoanalytische Ansätze: Kommunikative Stilanalyse

	Mündliche Kommunikation	Schriftliche Kommunikation
Verbal	u.a. lexikalische, syntaktische, rhetorisch-stilistische Vertextungsmittel	u.a. lexikalische, syntaktische, rhetorisch-stilistische Vertextungsmittel
Nonverbal	u.a. Mimik, Gestik, Körperhaltung, Blickkontakt	u.a. Bilder, Zeichnungen, Diagramme, Format, Farbe, Layout
Paraverbal	u.a. Lautstärke, Stimmlage, Sprechrhythmus, Lachen, Hüsteln, Pausen, Akzente	u.a. Typography, Interpunktions, Schreibweise, Zwischenräume, Satzspiegel (Block-, Flattersatz o.ä.)
Extraverbal	u.a. Zeit, Ort, Kleidung; Kontexte; taktile (fühlbare), olfaktorische (riechbare) Aspekte	u.a. Zeit (z.B. Erscheinungsweise), Raum (Ort und Modi der Kommunikation, Medienart); Papierqualität, Faltweise

VL5,
F.11

Akteursfeldbezogene (gesellschaftl./ historische) Interpretation:
→ Stilvergleich („Kultur“vergleich)

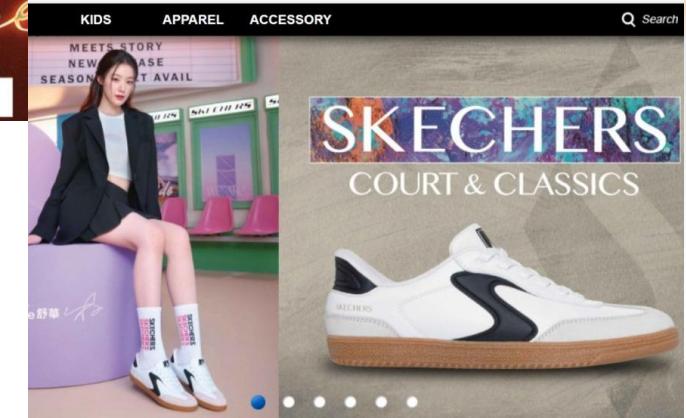
Quelle: Bolten, 2020

Anwendungsaufgabe 3: Stilanalysen in der Werbung

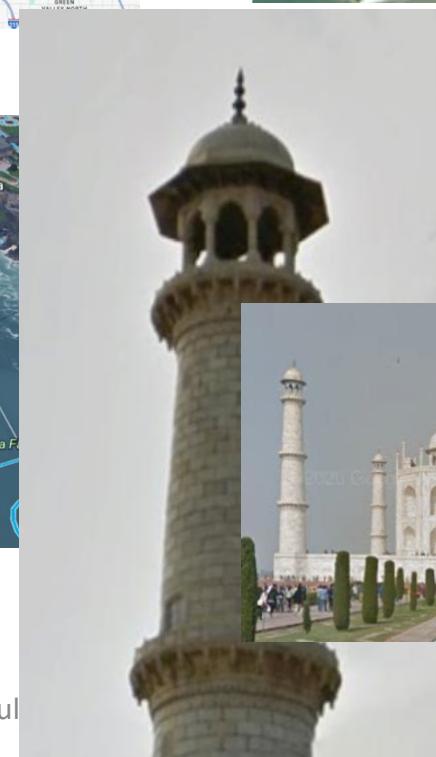
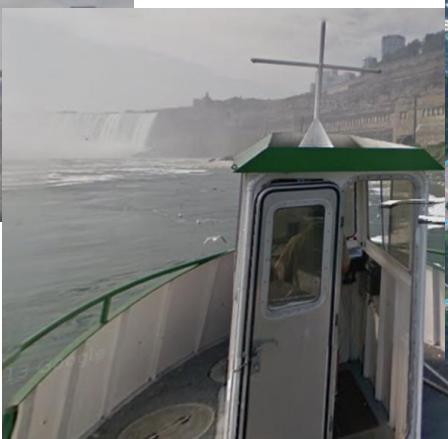
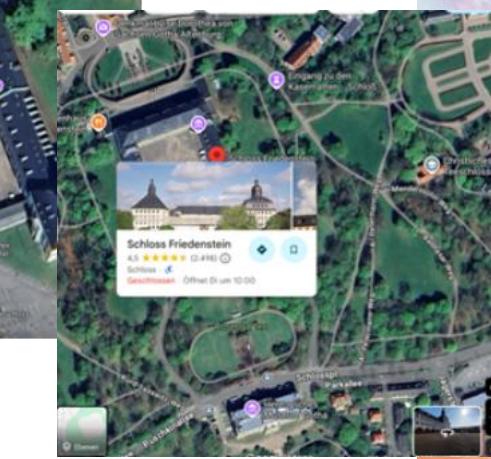
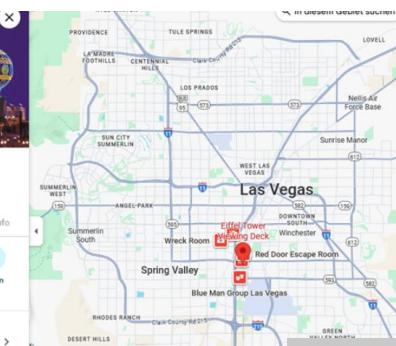


This Ramadan, Every Gathering Holds a Story with Maggi

[Learn More](#)



Anwendungsaufgabe 4: Zooming auf Google Streetview



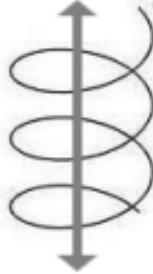
Taj Mahal

Fragen zu 06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell

Offene Fragen zu 06:

- Können wir gemeinsam weitere Beispiele für Zooming-Analysen suchen, die für unsere Zielgruppen passen?
Bei Street View findet man ja hauptsächlich Gebäude und Straßen...
- Zooming-Analysen "auch im Rahmen von Onboardings möglich" --> Wie? Beispiel? **Ja, bspw. Abteilung beschreiben/dokumentieren lassen usw. Oder Bspw. Sandbergmodell ausfüllen lassen**

„Zooming“ und „Sandberganalyse“ in der interkulturelle Trainings-/Consulting-Praxis

Regelungstyp	Geregelt durch:	Kollektive Verbindlichkeit/ Konventionalisierungsgrad
Kann	„junge“ Konventionalisierungen, kontext-spezifische „ungeschriebene“ Übereinkünfte, ad-hoc-Regeln (z.B. bei Begrüßungen)	gering, individuell verhandelbar (kontextabhängig)
Soll	Maximen, Leitlinien, „Stile“, Verhaltensregeln, tradierte soziale Konventionen, Rituale	
Muss	Normen, Gesetze, Ge-/ Verbote, Naturgesetze	sehr hoch, festgeschrieben, formal (→generalisierbar) <small>Ab.:3</small>

VL&
F.6

Quelle: Bolten, 2020

Übung Sandberg



Zooming ikK Kurs

Makro, Meso, Mikro

interculture.de Ober und Unsere Angebote ik Weiterbildung auf Hochschulebene ik Öffnung Hochschulwelt IK Personal- & Organisationsentwicklung
Open-Source Materialien Nachruf auf Prof. Botzen

News & Informationen zu den Angeboten vor

Interculture aktuell

Info-Webinare zu unseren Zertifikatskursen

Ab September 2024 starten unsere Zertifikatskurse wieder und wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Wir informieren wieder am 29.05.2024 um 10:00 Uhr, am 13.06. um 13:00 Uhr und am 07.07. um 12:00 Uhr in einem Zoom-Meeting.

Link zum Zoom-Meeting
Meeting ID: 654 3002 6710
Passcode: info

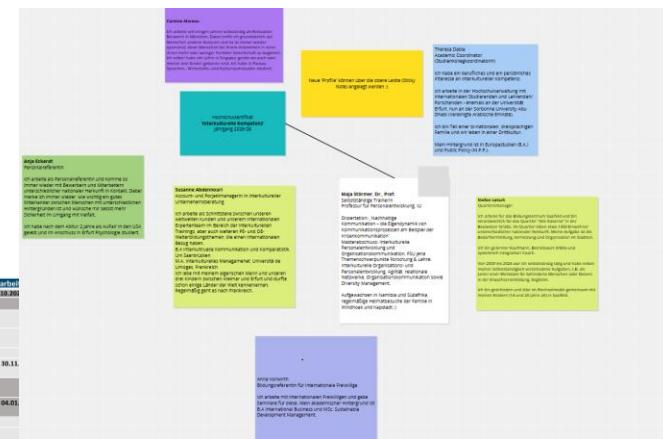
In den 45-minütigen Treffen geben wir Ihnen einen Überblick über die Inhalte und den Ablauf unserer Zertifikatskurse „Interkulturelle Kompetenz“, „Interkulturelles Training“ und „Interkulturelles Coaching“ und „Interkulturelle

interculture.de e.V. //

interculture.de e.V. als Ausgründung aus dem Bereich interkulturelle Wirtschaftskommunikation der Universität Jena fördert seit 1995 aktiv die interkulturelle Zusammenarbeit.

Ein wichtiger Baustein unserer Arbeit ist das Angebot an vielfältigen Weiterbildungskursen, über Ihr euch unter dem Reiter „IK Weiterbildung auf Hochschulebene“ über Inhalte, Ziele und den Ablauf aller Zertifikatskurse auf einen Blick informieren können.

Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Beginn
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	00 Einführung in den Kurs 01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven 02: Kulturmödelle zwischen engen und erweiterten, geschlossenem und offenem Kulturreverständnis: Eine Frage der Perspektive 03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen 04: Meso- und Makrokulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird 05: Zwischen Makro- und Mikoperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Kulturrepräsentation 06: Strukturprozessuale Perspektive der kulturellen Altersweltbeschreibung: Zonung und das Standortmodell 07: Kultur als relationaler Begriff: Begegnungssystematische Perspektiven 08: Kultur als relationale Begriff: Begegnungssystematische Perspektiven	28.09.2024 Bis 30.11. Bis 04.01.2025 Bis 04.01.2025 Bis 01.02.2025 Bis 01.02.2025 Bis 01.02.2025	28.09.2024
Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Alterswelt	09: Kommunikation, Funktionale, Inhalt- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation 10: Kulturrepräsentationen, Systeme und Verbindungsgefügen 11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion	5. Journalistisches Framing	
Block 3: Kultur & Kommunikation	12: Framing-Stereos und -Höhepunkte, Diskriminierung und Tradition von Narrationen 13: Operativer Kulturbegriff 14: Organisationskulturelle Veränderung 15: Organisationskulturelle Veränderung 16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“)	6. Stereotypen in interkulturellen Trainings 7. Wissenskampagnen des WDM-Projektes	
Block 4: Stereotypen, Diskriminierung, Traditionen, Machtstrukturen	17: Diversity Management: theoretische Perspektiven 18: DEI in der Praxis 19: ik. Beauftragte & Beratungspunkte 20: Unbestimmtheitsbefürchtungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität + Interkulturalität usw. 21: Was heißt interkulturelle Kompetenz	8. Diversity Management in der Praxis 9. Onboarding und Kulturreverständnis 10. ik. Kompetenz und ik.	Bis 22.01.2025 Bis 22.01.2025 Bis 22.04.2025



Maja Störmer, Dr., Prof.
Selbstständige Trainerin
Professur für Personalentwicklung, IU

Dissertation: „Nachhaltige Kommunikation – die Eigendynamik von



What's App Gruppe
von Anne Vonwirth - Dienstag, 28. Oktober 2025, 16:46

Hallo zusammen,
Hier ist der Link zur What's App Gruppe: <https://chat.whatsapp.com/JDRskNb8GgDOOUAgeV7pF?mode=wt>
Viele Grüße,
Anne

Fragen zu 05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder

Offene Fragen zu 05

- "Mesoanalytische Ansätze sind in erster Linie selbstthematisierend." --> Genauere Erklärung von "selbstthematisierend" in diesem Kontext?
 - 'sich selbst thematisieren/ zum Thema machen'
- Marketing, Werbung, Selbtkritik usw.



ZDF Magazin Royale: Jan Böhmermann geht mit den Öffentlich-Rechtlichen hart ins Gericht. © Screenshot ZDF Magazin Royal

Jan Böhmermann und sein Team widmen eine Ausgabe des ZDF Magazin Royale den Problemen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks – und schauen dabei auch auf sich selbst.

Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Bearbeitungszeitraum
Kick-Off			28.10.2025
Einführung	00:Einführung in den Kurs		
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven 02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive 03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen 04: Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird	1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten 2. Kulturelle Perspektiven in der Politik	Bis 30.11.25
Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern	05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder 06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell	3. Stilanalysen in der Werbung 4. Zooming auf Google Street View	Bis 04.01.2026
Block 3: Kultur & Kommunikation	07: Kultur' als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven 08: „Kultur“ als relationaler Begriff: Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten 09: Kommunikation: Funktionale, inhalts- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation 10: Kommunikative Systeme und Veränderungsdynamiken 11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion		Bis 01.02.26
Block 4: Stereotype, Diskriminierung, Tradierungen, Machtkritik	12: Framing: Stereo- und Flexitypen, Diskriminierung und Tradierung von Narrativen 13: „Eigenes“ und „Fremdes“ als Konstrukte des Framens - eine relationale Perspektive, Kontakthypothese 14: Was bleibt, was geht? Tradierungen, Kultur-Geschichte(n) und die Metapher des kulturellen Gedächtnisses	6. Stereotype in interkulturellen Trainings 7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes	
Block 5: Organisationales Diversity Management	15: Organisationskultur 16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“) 17: Diversity Management: theoretische Perspektiven 18: DE&I in der Praxis	8. Diversity Management in der Praxis 9. Onboarding und Kulturverständnis	Bis 22.03.26
Block 6: Interkulturelle Kompetenz	19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis 20: Unbestimmtheitserfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw. 21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz	10. Ik Kompetenz und ich	
			Bis 12.04.26

Gibt es noch Fragen?

Viel Spaß mit Block 3 ☺

Nächstes Online-Meeting 03.02., 17:30 Uhr